



## 100 Jahre Jusitreffen der Apis

*Grußwort des Kohlberger Bürgermeisters Rainer Siegfried Taigel*

Verehrte Festgemeinde, werte Mitglieder des Evangelischen Gemeinschaftsverbandes Württemberg e.V., liebe Apis,

Es ist mir eine besondere Ehre, dass das 100-jährige Jubiläum der Api-Jusitreffen auf dem Kohlberger Hausberg, dem Jusi, in meine Amtszeit fällt und ich damit Gastgeber für die Feierlichkeiten sein darf. Ich gratuliere Ihnen sehr herzlich auch im Namen des Kohlberger Gemeinderats zu diesem besonderen Jubiläum. 100 Jahre sind an einem Menschenalter gemessen eine sehr lange Zeit. Gemessen an der Entstehungsgeschichte des Jusi ist es allerdings doch wieder recht kurz. Warum vor 100 Jahren die Wahl für das erste Api-Treffen auf den Jusi gefallen ist, ist sicherlich überliefert. Ich darf Ihnen heute unseren Hausberg unter einer eher ungewöhnlichen Perspektive vorstellen und mit einem Augenzwinkern meine eigene Theorie dafür entwickeln.

Der Jusi ist einer der größten Vulkanschlote des sog. Schwäbischen Vulkans. Im Miozän reichten die Schichten der Schwäbischen Alb noch etwa bis Stuttgart. Über einen Zeitraum von 5 bis 6 Millionen Jahren wurden diese Schichten durch Explosionen vulkanischer Gase unterbrochen. Aufgeschmolzenes Magma stieg aus über 100 Kilometer Tiefe auf und kam wenige Kilometer unter der Erdoberfläche zur Ruhe. Von hier aus suchten Gase mit großer Sprengkraft ihren Weg an die Erdoberfläche. Das Verdampfen des Grundwassers hat diesen Effekt noch weiter gesteigert. So entstanden Schlote mit Durchmesser von über tausend Metern wie beim Jusi. **Der Jusi hatte also Sprengkraft.**

Im Tuffgestein findet man auch Bruchstücke älterer Gesteine aus dem schwarzen und braunen Jura, dem Keuper, Muschelkalk, Buntsandstein und sogar Granit und Gneis. Im Schlot ist auch Magma – Melilithit – eingedrungen, der früher an der Westseite des Jusi abgebaut wurde. Der Vulkantuff ist es auch, der die ganz besondere Qualität des Kohlberger Trinkwassers heute noch gewährleistet.

**Der Jusi wirkt auch heute noch aus der Tiefe.**

Mit seinen 673 m ü. NN ist der Kohlberger Hausberg sehr markant und weithin sichtbar. Er stiftet Heimatgefühl und Zusammengehörigkeit für die Menschen, die unter ihm leben. In unserem Gemeindelogo heißt es deshalb: Kohlberg am Jusi – Leben mit Weitblick. Viele Menschen suchen diesen Weitblick in der Unübersichtlichkeit der heutigen Zeit. **Der Jusi bietet Weitblick und stiftet das Gefühl der Zusammengehörigkeit.**

**Sprengkraft, Tiefenwirkung, Weitblick und Zusammengehörigkeit** – das könnten gute Gründe für Christen gewesen sein, sich an diesem Ort zu treffen. Es sind deshalb auch meine Wünsche an die Apis für die Zukunft. Dazu braucht es Menschen, die mit Leidenschaft, Motivation, Kreativität und Mut daran arbeiten. Erfolgreich ist es, das wissen wir Christen, nur wenn Gottes Segen dazu kommt. Ich wünsche der Festveranstaltung sowie allen Mitwirkenden und Gästen einen gesegneten und erfolgreichen Verlauf. Seien Sie herzlich willkommen in Kohlberg, fühlen Sie sich wohl und kommen Sie gerne wieder.

Ihr

Rainer Siegfried Taigel  
Bürgermeister, Kohlberg